

New Ideas Think Tank

TreckerTalk



von Dieter Dänzer

Weltweiter Landtechnik-Umsatz lag 2023 bei 164 Milliarden US-Dollar

Deutz AG: Kapitalerhöhung bremst Rally der Deutz-Aktien aus

Tafe (Tractors and Farm Equipment Limited): Indien's Nummer 2 auf Europa-Kurs

FederUnacoma: "Landkarte" des globalen Landtechnik-Marktes 2023

FederUnacoma: Carlo Lambro vertritt jetzt CNH im Generalrat

Hengst Filtration: kanadisch-amerikanischen Hydraulikfilter-Spezialisten Main Filter gekauft

Bohnenkamp: künftig als europäische Aktiengesellschaft SE unterwegs

Krone Holding: Schwarzmüller wird strategischer Partner in der Krone Nutzfahrzeug Gruppe

Trecker Talk Podcast: mit [Uli Nickol von Claas](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben vielleicht auch registriert, dass der Motorenbauer Deutz seit zwei Wochen eine Meldung nach der anderen verlautbart hat, die jede für sich den Aktienkurs beflügelt:

👉 Am vorigen Montag wurde zunächst der Einstieg ins Rüstungsgeschäft kommuniziert: es werde demnach die Lieferung von Motoren für Radpanzer, Mannschaftstransporter und Versorgungsfahrzeuge erwogen.

👉 Am Donnerstag, somit am Tag unseres Besuchs des Standortes in Ulm, folgte [die Bekanntgabe der Übernahme](#) von [Blue Star Power Systems, Inc.](#)

👉 Und am Montag haben die Kölner die [Kooperation mit dem drittgrößten](#)

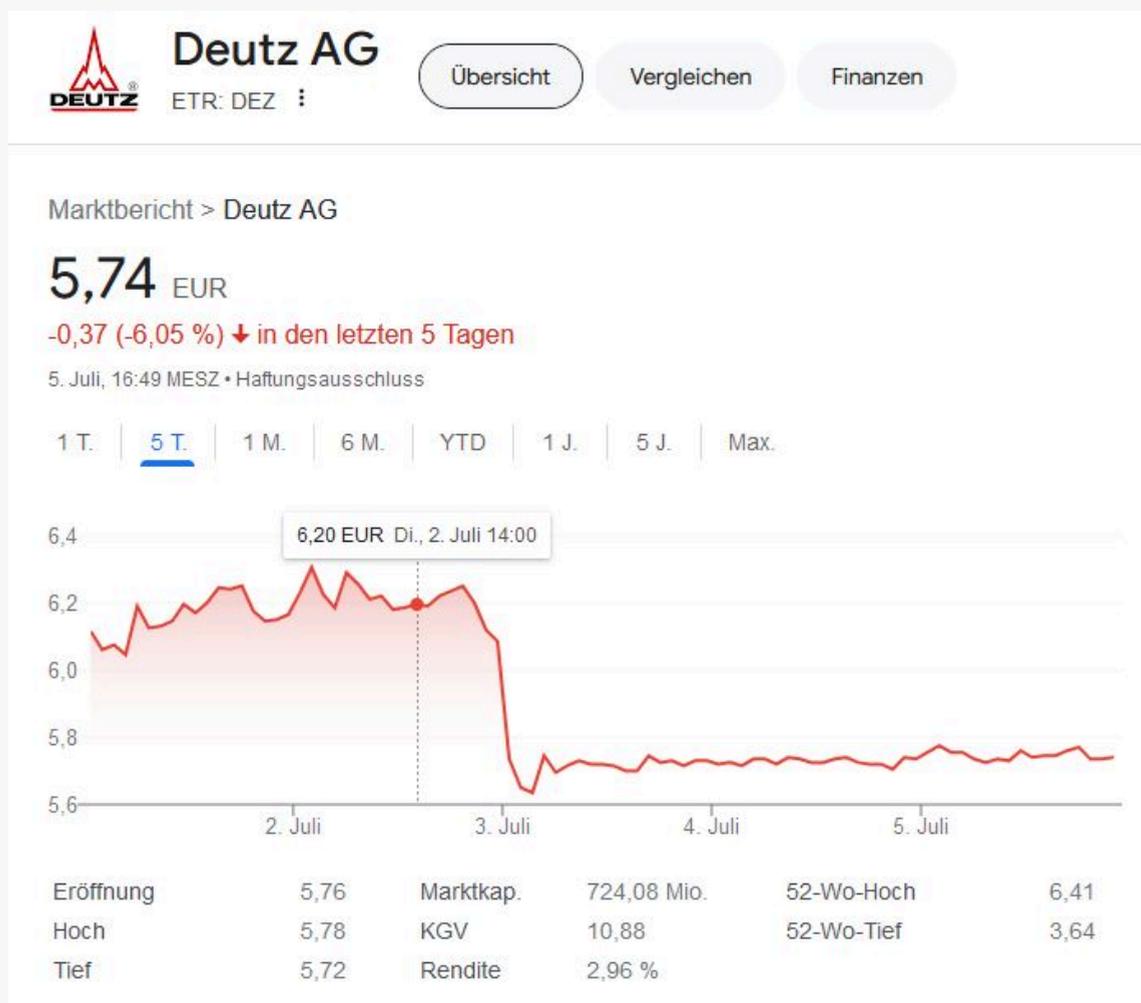
[Traktorenhersteller der Welt](#), dem indischen Landtechnikkonzern [TAFE - Tractors and Farm Equipment Limited](#) verlautbart!



Deutz-CEO [Dr. Sebastian C. Schulte](#) und Mallika Srinivasan, Chairman & Managing Director von TAFE, beim Unterschreiben des Kooperationsvertrags.. (Foto: Werkbild)

🚀 Die Deutz-Aktie hatte daraufhin von 4,95 Euro startend zum Höhenflug angesetzt! Analysten sind zu diesem Zeitpunkt sogar davon ausgegangen, dass die 7-Euro-Hürde problemlos übersprungen wird!

Kapitalerhöhung bremst Rally der Deutz-Aktien aus



Am Mittwoch hat dann die jüngste Rally der Aktien von Deutz einen Dämpfer erhalten. Eine Kapitalerhöhung ließ die Papiere des Motorenherstellers im frühen XETRA-Handel um bis zu acht Prozent absacken. Letztlich verlor die Aktie 6,16 Prozent auf 5,71 Euro.

Üblicherweise reagieren Anleger verschupft auf Kapitalerhöhungen, denn mit der erhöhten Anzahl der Aktien schrumpft der Gewinn je Aktie, der jedem Anteilseigner zugerechnet werden kann. Wird das frische Geld aber in gewinnträchtige Wachstumsprojekte gesteckt, kommt das dem Gewinnwachstum längerfristig entgegen.

Deutz beschafft sich für den Ausbau seines Geschäftsportfolios mit einer Kapitalerhöhung frisches Geld

Laut der Pressemitteilung vom 3. Juli 2024 habe Deutz rund 12,6 Millionen neue Aktien zu je 5,71 € an institutionelle Investoren platziert und somit eine Kapitalerhöhung in Höhe von 72 Mio. € vollzogen. Konzernchef Dr. Sebastian C. Schulte wird zitiert mit:

„Wir wollen uns bis 2030 unter den Top 3 der unabhängigen Motorenhersteller etablieren und dazu die Chancen eines sich konsolidierenden Marktes nutzen. Wir wollen den Umsatz unseres profitablen Servicegeschäfts nicht zuletzt über anorganisches Wachstum bis 2025 auf mehr als 600 Mio. Euro ausbauen. Und wir wollen uns resilienter aufstellen, indem wir unser Produktökoystem auch über einen Buy-&-Build-Ansatz erweitern. Die hohe Nachfrage der Investoren zeigt, dass der Kapitalmarkt hinter dieser Strategie steht. Ihr Vertrauen ist ein starkes Signal und spornt uns an, unsere Ziele fokussiert weiterzuverfolgen“,

Die Platzierung der neuen Aktien sei an institutionelle Investoren unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Das Grundkapital der Deutz AG habe sich infolge der Platzierung der neuen Aktien um 10 % auf rund 138,8 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht. Die Commerzbank und M.M.Warburg & CO hätten die Transaktion als Joint Global Coordinator & Joint Bookrunner begleitet.

Im Übrigen habe sich die Deutz AG im Rahmen der Transaktion zu einem sogenannten Lock-Up verpflichtet, d.h. das Unternehmen werde innerhalb von sechs Monaten keine weiteren Aktien oder in Aktien wandelbare Finanzinstrumente ausgeben oder eine weitere Kapitalerhöhung durchführen.

Auf LinkedIn erläuterte CEO [Dr. Sebastian C. Schulte](#) warum die Kapitalerhöhung eine gute Nachricht sei:

„Die starke Nachfrage nach den neuen Aktien zeigt, dass Investoren die „Dual+“-Strategie von Deutz unterstützen und die bisherige Umsetzung positiv bewerten. Dazu zählen auch die angestrebte Übernahme des Stromgeneratoren-Herstellers Blue Star Power Systems

und die diese Woche bekanntgegebene Kooperation mit Tafe aus Indien, dem drittgrößten Traktorenhersteller der Welt.

Die Erlöse aus der Ausgabe neuer Aktien ermöglichen die Fortsetzung der Wachstumsstrategie. Deutz will sich bis 2030 unter den Top 3 der unabhängigen Motorenhersteller etablieren und sich dabei aktiv an der Marktkonsolidierung beteiligen. Unter anderem durch Übernahmen und Partnerschaften. Gleichzeitig werden die Weiterentwicklung alternativer Antriebe und der Ausbau des Servicegeschäfts immer wichtiger. Die Kapitalerhöhung verschafft dabei mehr Spielraum und Flexibilität.“



Im August soll der erste Schritt der Kooperation von Deutz mit Daimler Truck zur Entwicklung und Vermarktung von Motoren im Schwerlastbereich vollzogen werden: Dr. Andreas Gorbach (l.), Vorstandsmitglied bei Daimler Truck und Dr. Sebastian C. Schulte, Vorstandsvorsitzender der Deutz AG. . (Foto: Werkbild)

Wachstumspotenzial sehe Deutz nach wie vor aber auch mit Blick auf sein gegenwärtiges Kerngeschäft, etwa durch die Konsolidierung in der Industrie. In diesem Zusammenhang wurde darauf verwiesen, dass das Unternehmen 2023 eine Kooperation mit der Daimler Truck AG zur Entwicklung und Vermarktung von schweren und mittelschweren Motoren eingegangen sei und darüber hinaus mit dem Rolls-Royce-Geschäftsbereich Power Systems die Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten von diversen Industriemotoren vereinbart habe. Durch die gerade vereinbarte Kooperation mit TAFE, einem führenden Landtechnikkonzern in Indien, erschließe sich das Unternehmen zudem eine weitere Wachstumsregion.



Machen nicht nur von außen eine gute Figur: Hengst Filter für Land- und Baumaschinen.

→ Mehr erfahren!

Hengst
FILTRATION

TAFE beabsichtigt ernsthaft die europäische Traktoren-Vertriebslandschaft durcheinander zu wirbeln!



Auf der 2023er-Agritechnica demonstrierte TAFE mit seinem Debüt, dass man die europäischen Märkte in den Fokus genommen hat. Gezeigt wurden unter anderem europäisierte Traktoren mit Kabinen und Kompakttraktoren mit Elektroantrieb sowie Smart-Farming-Lösungen. (Foto: Werkbild)

Tractors and Farm Equipment Limited (TAFE) – Indien´s Nummer 2 auf Europa-Kurs

Die im indischen Chennai ansässige Amalgamations Group – mit heute um die 40 Unternehmen in den Bereichen Konstruktion, Entwicklung und Produktion von Dieselmotoren, Automobilkomponenten, Landtechnikprodukten, Plantagen und Dienstleistungen – ist 1960 in das Traktorengeschäft eingestiegen. Seinerzeit habe Standard Motor Products of India Limited, ein Unternehmen mit Sitz in Bangalore, das gesamte MF-Geschäft in Indien abgewickelt. Massey Ferguson war auf der Suche nach einem Unternehmen, das seine Traktoren schrittweise in Indien herstellen sollte. Letztlich hätten die Verhandlungen mit The Amalgamations Group dazu geführt, dass die Gruppe den Betrieb in Bangalore übernommen und ihn nach Chennai und dann nach Madras verlegt habe. Das neue Unternehmen erhielt den Namen Tractors and Farm Equipment Limited (TAFE).

Weitere Meilensteine in der Unternehmen-Historie:

Im Jahr 2005 erwarb TAFE über seine hundertprozentige Tochtergesellschaft TAFE Motors and Tractors Limited (TMTL) das Traktoren-, Getriebe- und Kraftübertragungskomponenten- und Motorengeschäft von Eicher.

Im Jahr 2018 übernahm TAFE die serbische Marke IMT – Industrija Mašina i Traktor.

In 2019 Einweihung vom TAFE-Werk im türkischen Manisa.

Auf der 2023er-Agritechnica demonstrierte TAFE mit seinem Debüt, dass man die europäischen Märkte in den Fokus genommen habe.

Die **Tafe Group** (zusammen mit Farm Equipment Limited und insgesamt 40 weiteren Unternehmen) gehört zur Amalgamations Group von Mallika Srinivasan, die bekanntlich unter anderem im Aufsichtsrat von AGCO sitzt als größte Einzelaktionärin und Lizenznehmerin von Massey Ferguson aber auch von TATA Steel.

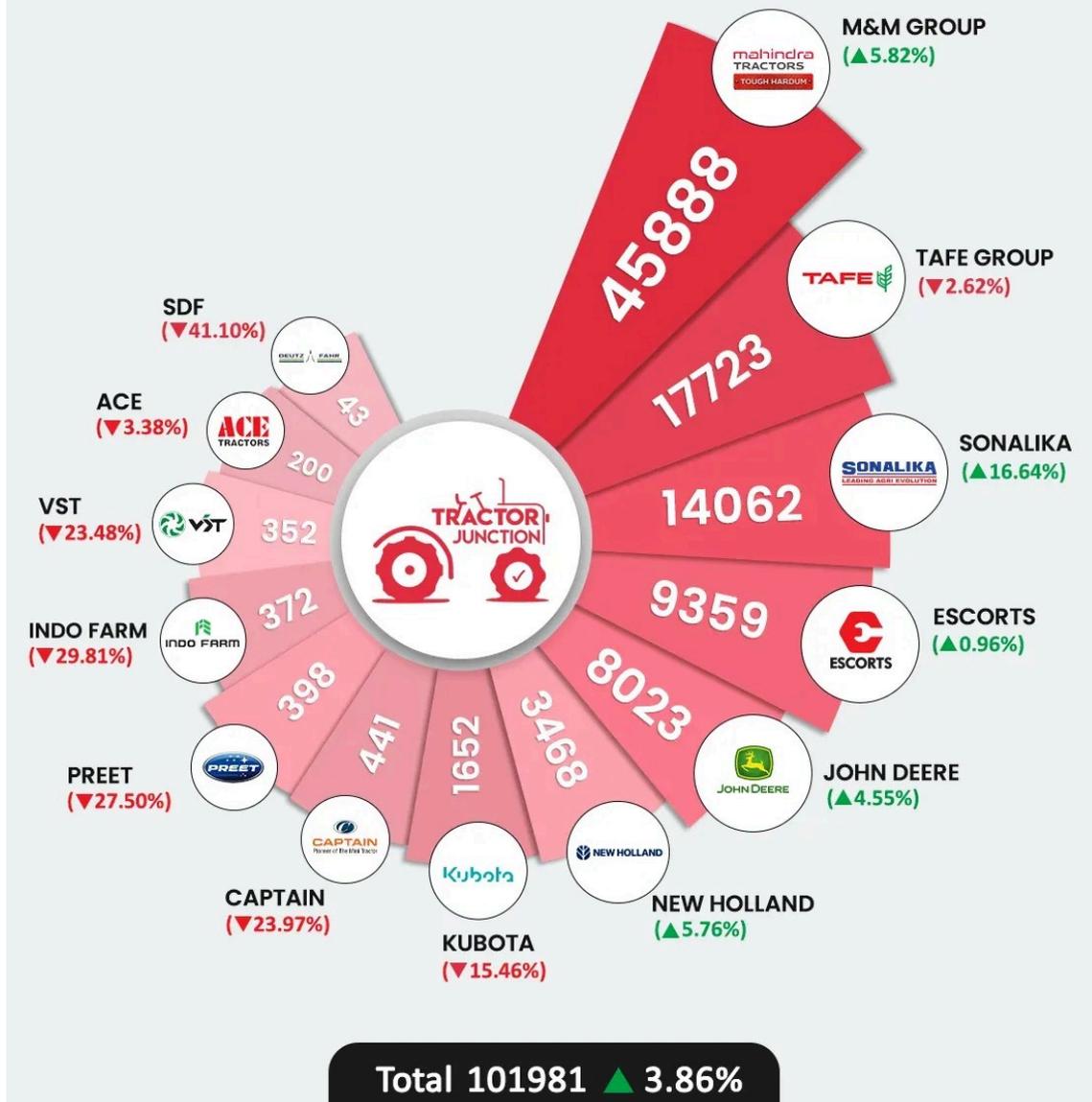
Der indische Traktor habe im Schnitt 50 PS, Hinterradantrieb, ein einfaches mechanisches Getriebe, Zapfwelle und einen Vierzylindermotor. Eine Kabine gebe es häufig trotz der hohen Temperaturen nicht. Die Klimaanlage der Kabine würde zusätzlichen Diesel verbrauchen, bei umgerechnet 80 Euro ct/l ein echter Kostenblock für den hiesigen Landwirt. Und statt Frontlader setze man für die Hoflogistik auf Muskelkraft.

[Wer sich einen Überblick über den indischen Markt verschaffen möchte: auf der Homepage des New Ideas Think Tank findet man unter der Rubrik Branchen Insights / Länderreports auch einen über Indien.](#)

TRACTOR SALES IN INDIA

Wholesale June 2024

as compare to June 2023



In der Ausgabe vom 23. Mai des #TreckerTalk hatten wir ja berichtet, dass laut einer Einreichung bei der amerikanischen Börsenaufsicht – einem sogenannten SEC-Filing vom 1. Mai – **AGCO seine Geschäftsbeziehungen mit dem indischen Hersteller Tractors and Farm Equipment Limited (TAFE)** beende. Mit dieser Meldung hatte Ag Equipment Intelligence von Lessiter Media überrascht – auf der AGCO-Homepage ist bis zum heutigen Tag nichts darüber zu lesen! **Die Partnerschaft zwischen TAFE und AGCO für die Marke Massey Ferguson bestehe seit 64 Jahren.** Im Jahr 2023 habe AGCO nach eigenen Angaben Traktoren und Komponenten im Wert von rund 171,6 Millionen US-Dollar von TAFE gekauft und Teile im Wert von rund 3,6 Millionen US-Dollar an TAFE verkauft.

📌 **AGCO besitze derzeit 21 % der Aktien von TAFE, während TAFE und seine Tochtergesellschaften etwa 16 % der AGCO-Aktien besitze und damit der bedeutendste Einzelaktionär wäre.** Diese Eigentumsverhältnisse seien von der Kündigung nicht berührt.

📌 **TAFE verlautbarte wiederum am 2. Mai, dass es bei einem indischen Gericht eine Status-quo-Verfügung gegen AGCO erwirkt habe**, um sich gegen einseitige und willkürliche Maßnahmen von AGCO in Bezug auf die langjährige Vereinbarung und die Rechte an der Marke Massey Ferguson (MF) zu schützen. Ein Sprecher von TAFE wird folgendermaßen zitiert: „Unsere Klage zielt darauf ab, AGCO zu untersagen, in irgendeiner Weise in das Recht von TAFE, die Marke Massey Ferguson zu verwenden, einzugreifen, und wir freuen uns, dass das Gericht eine günstige Status-quo-Anordnung erteilt hat.“

👉 **Ob die bisherigen Verträge zwischen AGCO und TAFE auch eine Aufteilung der Vertriebsregionen beinhaltet, konnte ich bislang nicht herausfinden.** Fakt ist jedoch, dass es von AGCO im TAFE-Heimatland Indien in der Vergangenheit keine wahrnehmbaren Vertriebsaktivitäten zu vermelden gab. Umgekehrt war TAFE in Europa nicht wirklich präsent – dies hat sich allerdings geändert. Wobei das TAFE-Werk in der Türkei vor allem für die AGCO-Vertriebsgesellschaften in verschiedenen Ländern produziert hat.

👉 Mit dem Premieren-Messestand auf der Agritechnica im November 2023 hat das 1960 gegründete Familienunternehmen **seine Ambitionen die europäischen Märkte betreffend aufmerken lassen. Mit jährlich produzierten über 200.000 Traktoren im Leistungssegment bis 100 PS und ist TAFE einer der weltweit größten Traktoren-Hersteller** und gleichzeitig größten indischen Exporteure. Highlights am TAFE-Agritechnica-Messestand waren neben einem 27-PS-Elektrotraktor auch die Präsentation des Konzeptes eines Wasserstofftraktors (55 PS) der die Kompetenz des Herstellers bei der Erforschung und Entwicklung alternativer Kraftstoffe und nachhaltiger Lösungen deutlich machen sollte.

👉 Für die TOTY-Award-Kategorie „Utility“ (Kompaktraktoren) haben die Repräsentanten der Europa-Zentral von TAFE in Spanien das **Modell 7515 ins Rennen geschickt – der es auch prompt ob seiner vorgestellten Performance auf die Shortlist geschafft hat.**

👉 Was die Kooperation mit Deutz betrifft: Zum Auftakt werde TAFE Motors bis zu 30.000 Deutz-Motoren mit 2,2 Litern (50-75 PS) bzw. 2,9 Litern (75-100 PS) Hubraum in Lizenz herstellen. Ziel sei es, das breite Motorensortiment des Konzerns über die Emissionsstandards hinweg zu verstärken und zu ergänzen. TAFE Motors werde diese Motoren im Werk in Alwar, Rajasthan in Indien, herstellen.

Im Übrigen agiert die in Deutschland, genauer in Freudenberg ansässige Weber Geräte GmbH, als TAFE-Importeur. Auf der Homepage werden zahlreiche Vertriebspartner ausgewiesen.



"Landkarte" des globalen Landtechnik-Marktes



Die italienische Herstellervereinigung FederUndacoma hat auf ihrer Versammlung im Palazzo Albergati in Zola Predosa (Bologna) den weltweiten Landtechnikmarkt so charakterisiert: „Der Weltmarkt für landwirtschaftliche Traktoren schließt 2023 mit einem Rückgang in Bezug auf die Stückzahlen, aber mit einem Wachstum in Bezug auf den Wert. Die Gesamtzahl der verkauften Traktoren beläuft sich auf etwa 2,2 Millionen Stück, was einen Rückgang von 8 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Umsatz steigt jedoch auf 57 Mrd. \$, was einem Anstieg von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zu den 57 Milliarden Dollar, die auf Traktoren entfallen, kommen 73 Milliarden Dollar für andere Arten von Maschinen (+2%) und 34 Milliarden Dollar für Komponenten des Sektors (+5%) hinzu. Insgesamt belaufen sich die Einnahmen für Landmaschinen auf 164 Mrd. USD, was einem Anstieg von 3 % gegenüber 2022 entspricht. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf höhere Preise zurückzuführen, die hauptsächlich durch die Inflation und die gestiegenen Rohstoffkosten bedingt sind. Über die Gesamtzahl hinaus zeigen die einzelnen Märkte

unterschiedliche Ergebnisse, die vor allem auf die Entwicklung der Ernten und der landwirtschaftlichen Einkommen zurückzuführen sind.

Zum Jahresende bestätigte Indien insgesamt 915.000 verkaufte Traktoren, was dem Rekordvolumen von 2022 entspricht, während China mit rund 380.000 Einheiten einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnete (-28 %). Dieser Rückgang verdeutlicht den zyklischen Charakter des dortigen Marktes, der auch stark von der staatlichen Förderpolitik beeinflusst wird. In den Vereinigten Staaten wurden insgesamt 250.000 Traktoren abgesetzt, was einem Rückgang von 8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Rückgang ist auf den Rückgang der landwirtschaftlichen Einkommen zurückzuführen, der zum Teil auf den Rückgang der Ausfuhren von Rohstoffen auf den chinesischen Markt und den verstärkten Wettbewerb durch andere Erzeugerländer auf den internationalen Märkten zurückzuführen ist. Europa verzeichnete insgesamt 158.000 Traktoren, was einem Rückgang von 5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Rückgang ist die Folge einer unzureichenden Rentabilität in der Landwirtschaft, die zum Teil auf ungünstige Witterungsbedingungen zurückzuführen ist, die sich negativ auf bestimmte Kulturen ausgewirkt haben. Auf dem kontinentalen Markt sind von Land zu Land unterschiedliche Ergebnisse zu verzeichnen. Frankreich zeigt mit einem Anstieg von 2 % auf 36.400 zugelassene Traktoren eine gegenläufige Tendenz, und Deutschland bleibt mit 28.900 Einheiten stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Dagegen ist der italienische Markt mit 17.600 Einheiten um 13 % zurückgegangen, und der spanische Markt verzeichnete mit 7.700 Einheiten einen noch stärkeren Rückgang von 18 %.

Neben den vier großen Märkten Indien, China, Vereinigte Staaten und Europa zeigen die einzelnen Länder unterschiedliche Entwicklungen: Die Türkei wächst um 16 % und erreicht fast 78.000 Traktoren, Kanada bleibt bei 28.000 (-10 %) stehen, und Russland verzeichnet 36.000 verkaufte Einheiten, eine Zahl, die den Zulassungen des Vorjahres entspricht. Die Verkäufe in Japan bleiben mit 34.000 Einheiten im Wesentlichen unverändert. In den letzten Jahren war in Japan ein allmählicher Rückgang des Marktes zu beobachten, der auf die abnehmende Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe zurückzuführen ist und durch eine Steigerung der Leistung und der technologischen Merkmale der Maschinen ausgeglichen wurde.“

Die während der Versammlung erläuterten Prognosen für die nahe Zukunft gehen von einer potenziell weiterhin hohen weltweiten Nachfrage aus, wobei der Markt zunehmend von klimatischen und geopolitischen Variablen abhängt. Die Rückgänge der Getreideproduktion in der Ukraine und in Russland würden tendenziell durch Steigerungen in Brasilien, Australien oder Indien ausgeglichen. Daraus könnte sich auch für den Maschinen- und Technologiemarkt eine neue "Geografie" ergeben.

Carlo Lambro vertritt jetzt CNH im Generalrat von FederUnacoma



Auch wir vom New Ideas Think Tank gratulieren [Carlo Lambro](#), dem Präsidenten der Marke New Holland und CEO von CNH Industrial Italia, ganz herzlich zu seiner Ernennung in den Generalrat der [FederUnacoma](#) (Italienischer Verband der Landmaschinenhersteller).

Carlo soll die Interessen von CNH im Verband aktiv vertreten und sich darauf konzentrieren, nachhaltiges Wachstum in diesem Sektor voranzutreiben, um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Darüber hinaus wurde sein Kollege [Stefano Pagliarani](#) von EMEA Institutional Relations in den Exekutivrat der Assottrattori (Verband der italienischen Traktorenhersteller in FederUnacoma) gewählt. Stefano soll einen Beitrag zur regulatorischen und politischen Debatte leisten, wobei der Schwerpunkt auf der Digitalisierung und alternativen Kraftstoffen liege.



Hengst Filtration übernimmt kanadisch-amerikanischen Hydraulikfilter-Spezialisten Main Filter



Drei Jahre nach der Akquise des Hydraulikfilter-Geschäfts von Bosch Rexroth baut Hengst Filtration seine Aktivitäten in diesem Bereich weiter aus. Der Filtrationsspezialist aus Münster hat jetzt den nordamerikanischen Hydraulikfilter-Hersteller Main Filter übernommen.

Main Filter sei seit mehr als 35 Jahren ein angesehener Hersteller für Hydraulikfilter und habe seinen Sitz in Sault Ste. Marie, Ontario, Kanada, und Lincolnton, North Carolina, USA. Main Filter verfüge über eine große Sortimentsbreite und sei für Hengst der Schlüssel, um lokale Kunden in Nordamerika auch über eine lokale Produktion zu versorgen. Damit stelle Hengst Filtration eine schnelle Verfügbarkeit seiner Produkte sicher.

„Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt in unserem globalen Wachstum. Mit den beiden neuen Produktionsstandorten sowie den vielen hochmotivierten und erfahrenen Kolleginnen

und Kollegen kommen wir nun ein großes Stück voran in einem der größten Hydraulikmärkte der Welt“, freut sich Malte Röcke. Der Geschäftsführer des Hydraulikfilter-Geschäfts von Hengst integriert Main Filter nun gemeinsam mit Ulrich Eich, Group Vice President Filtration for Industry and Environment, in die Hengst Welt.

Bohnenkamp firmiert künftig als europäische Aktiengesellschaft



Vor mehr als 70 Jahren gegründet, hat sich die bisherige Bohnenkamp AG über die Zeit hinweg zu Europas bedeutendstem Reifengrossisten entwickelt. Das Unternehmen mit Sitz im niedersächsischen Osnabrück, agiert inzwischen mit Tochtergesellschaften und Repräsentanzen in über 30 Ländern. Seit 2001 war die Firma als Bohnenkamp AG im Markt aktiv. Ab sofort firmiert das Unternehmen als europäische Aktiengesellschaft – Bohnenkamp SE.

„Mit diesem Schritt tragen wir der wachsenden Internationalität unserer Geschäftstätigkeiten Rechnung“, wird Vorstand Michael Rieken in der Presseverlautbarung zitiert. Entsprechend habe das Unternehmen seine Kunden und Partner über die Anpassung informiert und betont, dass sämtliche Geschäftsprozesse und Ansprechpartner unverändert blieben. „Es handelt sich lediglich um eine formale Anpassung der Geschäftsform. Für unsere Handelskunden bleibt alles so, wie es ist – zuverlässig, bodenständig und zu 100 Prozent orientiert an deren Bedürfnissen“, betont Michael Rieken.



**Erfolgreich verkaufen
mit Landwirt.com**

Landwirt.com
your marketplace

 2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com	 Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat
 Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com	 48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen

Schwarz Müller wird strategischer Partner in der KRONE Nutzfahrzeug Gruppe



Die KRONE Gruppe hat die Beteiligung an der Schwarz Müller Gruppe und die damit einhergehende Partnerschaft in der europäischen Nutzfahrzeugindustrie bekannt gegeben. Mit dieser Kooperation würden die beiden Familienunternehmen den gemeinsamen Ausbau von Produktionsnetzwerken sowie die Etablierung flächendeckender Servicewelten über eine sich ergänzende Produktpalette stärken. Die Genehmigung der Unternehmensbeteiligung durch die Kartellbehörden werde zeitnah erwartet.

Mit einem Jahresumsatz von 390 Millionen Euro und 1.950 Mitarbeitenden sei die österreichische Schwarz Müller Gruppe aus Freinberg bei Schärding ein bedeutender europäischer Hersteller von Spezialfahrzeugen in der Nutzfahrzeugbranche. Das breite Portfolio im Bereich Fernverkehr, Bau und Infrastruktur zeichne sich unter anderem durch Leichtbau und vielfältige Individualisierung der Produkte aus. Besonders hervorzuheben

seien die gefragten Trailer in Leichtbauweise, die robusten Kippsattelanhänger oder hochwertige Tankfahrzeuge sowie die Behältertransporter im Entsorgungsbereich vom Tochterunternehmen Hüffermann. Abgerundet werde das Produktportfolio durch vielfältige Fahrzeugaufbauten, Tieflader, Schubbodentrailer und Holz-/Rungenfahrzeuge.

Die Schwarzmüller Gruppe bringe vier moderne Produktionsstandorte in Deutschland, Ungarn, Tschechien sowie Österreich ein, die jeweils über Spezialisierungen verfüge und die breite Palette der Produktionskompetenz des Herstellers widerspiegeln würden. Damit biete sich beiden Häusern die Möglichkeit, auch ihre lokale Verankerung im gesamten europäischen Markt zu festigen. Zusätzlich würden Niederlassungen in neun weiteren Ländern die europäische Präsenz und das weitreichende Vertriebsnetz von Krone stärken. Die Integration dieser Standorte unter das Dach der Krone Nutzfahrzeug Gruppe verspreche zudem eine Erhöhung der Distributionskapazitäten, den Ausbau der kompetenten Servicenetzwerke und damit ein klares Bekenntnis zur gelebten Kundennähe im gesamten europäischen Markt.

Unterstützt durch Expertise aus dem Hause Krone, werde die Schwarzmüller Gruppe weiterhin unter dem bestehenden Management operieren. Die persönliche Einbindung der Eigentümerfamilie Paletar bleibe ebenfalls in den Gremien und im operativen Geschäft bestehen.

"In dieser Partnerschaft sehen wir einen bedeutenden Schritt zu einem noch breiteren Produktportfolio und einer erweiterten Servicewelt. Unser Ziel ist es, dass der Kunde bei uns jederzeit die passende Transportlösung findet. Die Aufnahme von Schwarzmüller in die Krone Nutzfahrzeug Gruppe stellt sicher, dass wir diesem Anspruch in noch größerem Umfang gerecht werden.", wird Bernard Krone in der Pressemitteilung zitiert.

Die Inhaberin der Schwarzmüller Gruppe, Beate Paletar, fügt hinzu: "Die Industriepartnerschaft in der neuen Eigentumsstruktur sehen wir als Chance, unser modernes Traditionsunternehmen gemeinsam weiter zu professionalisieren, regulatorischen Hemmnissen optimal zu begegnen und damit eine sichere Zukunft mit stabilen Arbeitsplätzen zu gewährleisten. Beide familiengeführten Unternehmen haben in der Vergangenheit bewiesen, dass sie in ihren Wertegerüsten sehr ähnlich agieren. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in diesen spannenden Zeiten."



End to End - Vertrieb trifft auf Supply Chain Management

Trecker Talk Podcast mit Uli Nickol von Claas



Für die Aufnahme [der neuesten Folge des Trecker Talk Podcast](#) sind die beiden Geschäftsführer des New Ideas Think Tank, Dieter Dänzer und Ilja Führer nach Bad Saulgau gereist. Mit Uli Nickol hatten sie den Senior Vice President Produktions-Units Greenline & Material Handling, sowie Managing Director der CLAAS Saulgau GmbH als Gesprächspartner.

👉 Unter dem Projektnamen „ForageGO!“ ist Claas seit zwei Jahren dabei den Standort in Bad Saulgau gravierend zu erweitern und die Fertigungsarchitektur neu zu strukturieren. Mehr als 50 Millionen Euro sollen bis zum Projektabschluss in 2025 in die Standortinfrastruktur und Fertigungseinrichtungen im Werk investiert werden. Das größte Einzelprojekt ist das im Bau befindliche neue Logistikzentrum mit insgesamt 9.500 Quadratmeter. Um die Dynamik der Entwicklung des Standortes zu verdeutlichen: die Werksfläche hat sich seit dem Jahr 2000 verdoppelt.

👉 Uli Nickol erläutert im Podcast zum einen die weit zurückreichende Historie des Standortes und ging dann ausführlich auf die diversen Neuerungen ein. Dazu gehört auch, dass die Spedition Grieshaber als Partner im Bereich Outbound Logistik, sprich den Versand zu den Vertriebspartnern, kräftig in der Nachbarschaft investiert. Und zwar ebenfalls in Bad Saulgau werde der Spediteur auf einer Fläche von 70.000 Quadratmeter neu bauen. Dadurch würde sich die Entfernung für den Werksverkehr von bislang 35 auf 3 Kilometer reduzieren, was dem CO2-Fußabdruck sehr zugute komme.

👉 Sehr spannend wurde es, als es um die diversen Innovationen ging, die Claas den international angereisten Journalisten für die 25er-Saison vorgestellt hatte. Angefangen beim Smart Mowing mit der Integration der Triple-Mähwerkskombinationen als Ganzes in das Vorgewende-Management des Traktors. Oder aber der automatischen Bandbeschleunigung Belt Boost zum Leerräumen der Bandeinheiten am Vorgewende, die automatische Reduzierung der Bandgeschwindigkeit bei einseitigem Aushub und den automatischen Aushub der Mäheinheiten beim Umschalten auf Rückwärtsfahrt. Die optionale Claas Hangautomatik steuere beim Arbeiten am Seitenhang sowohl die Bandgeschwindigkeit wie auch den Auflagedruck und sichere damit beste Schwadformung und maximale Schonung der Grasnarbe bei gleichzeitig geringster Hangabdrift. Die Section Control Funktion für alle Liner-Vierkreiselschwader sorgte für einen noch nicht da gewesenen Sprung im Bedienkomfort für den Fahrer. Bei 100 ha Tagesleistung mit durchschnittlich 250 m Schlaglänge habe der Fahrer bisher bis zu 600 Vorgewende-Positionen mit Ausheben, Absenken oder in Spitzen mit Kreisel-Einzelaushub hochkonzentriert meistern müssen. Diese Arbeit übernehme nun die Elektronik. Sehr informativ waren auch die Ausführungen über das gemeinsame Forschungsprojekt von Claas, AgXeed und Thermal Drones zur Wildrettung per Drohne bei der autonomen Grasmahd. Oder auch über das gemeinsam mit Amazone und AgXeed ins Leben gerufene Autonomie-Konsortium 3A – ADVANCED AUTOMATION & AUTONOMY.

😁 Obwohl es immer so eine Sache ist mit den Vorschusslorbeeren, aber [der Talk mit Uli Nickol ist nicht nur richtig informativ, sondern auch sehr unterhaltend!](#) Erkenntnisgewinn ist garantiert!

[#NewIdeasThinkTank](#)

[#TreckerTalk](#)

[#TreckerTalkPodcast](#)

[#TopRetailerLandtechnik](#)

[#NITTAAfterSalesExcellenceAward](#)

[#AgritechSummit](#)

[#TractorOfTheYear](#)

[#PartsundServiceWorld](#)

Ihr



Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse kontakt@newideasthinktank.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: newideasthinktank.de
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer
AG Ansbach HRB 7317